

1. Edith-Stein-Schule (Darmstadt):
25 Schüler*innen unter der Leitung von Frau I. Rodrigues für ihre Power-Point-Präsentation « Gesichter der Freiheit / Visages de la liberté »

2. Zespót Szkół (Mroczeniu):
6 Schüler*innen unter der Leitung von Frau Hanna Rymus für ihr Hörspiel « Der Wind der Freiheit »



Die Begegnungstage fanden vom 24. bis zum 27. November in Wiesbaden statt. 35 14- bis 18jährige Preisträger*innen aus Hessen und seinen Partnerregionen Emilia-Romagna, Nouvelle-Aquitaine und Wielkopolska haben diese Tage genutzt, sich bei einem abwechslungsreichen Programm näher kennenzulernen.



Fotos: Letzter Abend

Wettbewerb 2024-25 Welche Bedeutung hat Sport?

Der Wettbewerb der JugendpreisStiftung fördert die Entwicklung mehrerer Kompetenzen bei den Jugendlichen, die ihre Fremdsprachenkenntnisse in der Ausarbeitung ihres Projektes und während der Begegnungstage konkret anwenden können. Unter anderem stehen Teamarbeit und Kreativität im Vordergrund.

Das Thema im Schuljahr 2025-26 lautet « Sport ». Es soll zum Nachdenken über die Rolle des Sports in der heutigen Gesellschaft anregen und kann auf vielfältige Art bearbeitet werden.

Die Arbeiten müssen bis zum 17. Februar 2025 eingereicht werden.



JugendpreisStiftung Postfach 40 D-34385 Bad Karlshafen



Impressum

NEWSLETTER
Jugendpreis Wettbewerb in den Regionen Europas
Erscheint zweimal im Jahr in deutscher, französischer, italienischer und polnischer Sprache.
Herausgeber und Vertrieb
Vorstand der JugendpreisStiftung
Poststraße 40, D-34385 Bad Karlshafen
T. 05672 - 922 45 35
sekretariat@jugendpreisstiftung.de
www.jugendpreisstiftung.de

Redaktion
Frau Lioba Sachot
Gestaltung / Produktion
Frau Melike Bohland
Verlag
Eigenverlag der JugendpreisStiftung



Die ehrenamtliche Arbeit der JugendpreisStiftung ist auf Spenden angewiesen. Spendenkonto: Kasseler Sparkasse
IBAN: DE22 5205 0353 0200 0051 06 BIC: HELADEF1KAS
Spenden an die JugendpreisStiftung sind in Deutschland nach §10b EStG begünstigt.

Termine Wettbewerb Jugendpreis 2025

Abgabe der Wettbewerbsarbeiten **17. Februar 2025**
Preisverleihung in der Hess. Staatskanzlei **12. Mai 2025**
Interregionale Begegnungstage **09.-13. Mai 2025**

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronische Systeme nur mit Genehmigung des Herausgebers. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung und Information des Autors, nicht unbedingt der Redaktion und des Herausgebers wieder. Wenn nichts anderes angegeben ist, wurden die Abbildungen von den Autoren gestellt. Der Datenschutz erfolgt in Abstimmung mit den Verfassern/innen.



Foto: Gruppenfoto in der Staatskanzlei

Offiziell begrüßt wurden sie am Sonntag von der Vorsitzenden Frau Gloria Borghi und in einer Videobotschaft von Herrn Prof. Dr. Klose, der die JugendpreisStiftung vor über 30 Jahren mit Freunden gegründet hat und aus gesundheitlichen Gründen leider nicht kommen konnte. Sein Einsatz für ein friedliches demokratisches Miteinander in Europa beeindruckte die Jugendlichen sehr. Nach einigen Kommunikationsspielen stellte jede Gruppe ihre Schule und ihre Region vor. Nachdem der Ablauf der Preisverleihung abgestimmt worden war, ging es am Montag nach Frankfurt zur Paulskirche, eine der hessischen Stätten, die das Streben nach Freiheit symbolisieren. Ein Besuch im Goethe-Haus durfte nicht fehlen. Danach blieb noch Zeit für einen kurzen Bummel über den gerade eröffneten Weihnachtsmarkt.



Foto: Paulskirche

Der Höhepunkt der Begegnungstage war wie immer die feierliche Preisverleihung, die am Dienstag in der Staatskanzlei stattfand. Zusammen mit einem Jugendlichen aus jeder Region führte die Vorsitzende Frau Borghi durch das Programm. Frau Canè als Vertreterin des Regionalrates der Emilia-Romagna, Frau Bruchhäuser als Vertreterin des hessischen Ministeriums für Kultur, Bildung und Chancen, und Herr Schelzke gratulierten den Preisträger*innen zu ihren anspruchsvollen Arbeiten und betonten die Notwendigkeit eines starken Europas und die Bedeutung der Jugend für seine Zukunft. Frau Bruchhäuser zitierte in diesem Zusammenhang Perikles: « Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, und das Geheimnis der Freiheit ist der Mut. »



Fotos v. links oben: Frau Borghi, Frau Bruchhäuser, Frau Canè & Herr Schelzke

Sie sind sich einig, dass alles getan werden muss, um Begegnungen zwischen europäischen Jugendlichen zu ermöglichen, damit sie sich über ihre gemeinsamen Interessen und Werte klar werden. Das beinhaltet sowohl finanzielle Unterstützung wie auch die Sensibilisierung der Lehrkräfte. Nach den Ansprachen wurden den Preisträger*innen die Urkunden verliehen. Zum ersten Mal erhielten auch die Lehrkräfte ein Diplom für ihr Engagement. Das Schlusswort sprach Herr Regierungspräsident Weinmeister, der Leiter des Kuratoriums. Auch er gratulierte den Preisträger*innen zu ihren sehr interessanten Arbeiten, die die zahlreichen Facetten der Freiheit in Politik, Kultur und Gesellschaft aufzeigen. Danach hob er die Bedeutung der Freiheit heute in Europa hervor und dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz.

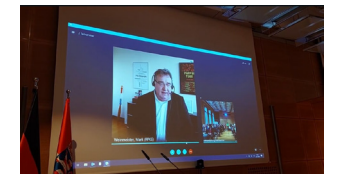


Foto: Regierungspräsident Herr Weinmeister

Zum Abschluss wurde das Lied « Die Gedanken sind frei » gesungen.

Jugendpreis 2024

2024 wurden vier 1. Preise, vier 2. Preise und zwei 3. Preise sowie zwei « Lobende Erwähnungen » verliehen.

Die vier Jugendpreise erhielten Schüler*innen des Istituto Tecnico Economico Jacopo Barozzi (Modena), der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule (Limburg), des Lycée Montesquieu (Bordeaux) und der Zespół Szkół Gastronomicznych (Pila).

« Il valore della libertà - Der Wert Freiheit »

Istituto Tecnico Economico Jacopo Barozzi (Modena)

Die sechs 16- bis 17jährigen Schüler*innen haben mit der Unterstützung ihrer Lehrerinnen C. Marino und S. Laggner ein Multimedialeprodukt realisiert, das eine gute kommunikative Wirkung hat. In ihrem Video erzählen sie die Geschichten von Menschen, die für ihre und unsere Freiheit gekämpft haben oder noch immer dafür kämpfen.



« Alleine »

Lycée Montesquieu (Bordeaux)

Das Video der beiden 16- und 17jährigen Schülerinnen zeigt auf eindrucksvolle Weise das Leiden einer jungen Frau, deren Freiheit von ihrem Lebensgefährten stark eingeschränkt wird. Freiheit bedeutet hier, Gespräche zu suchen und trotz allem zum Partner zu stehen.



« Die Gedanken sind frei die Menschen nicht immer.... Der Weg zur Freiheit »

Zespół Szkół Gastronomicznych (Pila)

Unter der Leitung ihrer Lehrerin Frau A. Komorowska drehen die vier Schüler im Alter von 18 Jahren eine Geschichtsstunde, um ihren Mitschülern klar zu machen, dass die Freiheit nicht für immer gegeben ist und dass man oft noch heute um sie kämpfen muss. Das Streben nach Freiheit charakterisiert nicht nur Polen, sondern auch Deutschland, Italien und Frankreich.



« Freiheit bedeutet für mich »

Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule (Limburg)



42 15jährige Schüler*innen haben unter der Leitung ihrer Lehrerin Frau C. Weber ein E-Book geschaffen, das individuelle Definitionen zum Begriff "Freiheit" mit selbst gemalten Bildern, Briefen, Fotos und QR-Codes zu YouTube-Videos enthält. Die Freiheit in Deutschland wird der erfahrenen Unfreiheit in der Vergangenheit gegenübergestellt.



Jugendpreis 2024

Die vier 2. Preise erhielten Schüler*innen des Liceo Classico Linguistico Muratori-San Carlo (Modena), der Justus-Liebig-Schule (Darmstadt), des Collège Marguerite-de-Navarre (Pau) und der Zespół Szkół Ponadpodstawowych Nr 3 (Krotoszynie).

« Freiheit für alle »

Liceo Classico Linguistico Muratori-San Carlo (Modena)

Mit der Unterstützung ihrer Lehrerin Frau D. Hauck erstellten die 19 16- bis 17jährigen Schüler*innen einen aus fünf Videos bestehenden Kurzfilm für eine Sensibilisierungskampagne. Die fünf Videos behandeln die Pressefreiheit, die Religionsfreiheit, die Freiheit der Künste, das Recht auf Bildung und die Menschenrechte.



« Capted, die eingesperrte Frau »

Collège Marguerite-de-Navarre (Pau)

Die fünf 14- bis 15jährigen Schüler*innen von Frau J. Laborde zeigen in ihrem ausdrucksvollen Video, wie sich eine junge eingesperrte Frau ihrer Unfreiheit bewusst wird und mit Hilfe anderer Personen ihre Freiheit wiederfindet.

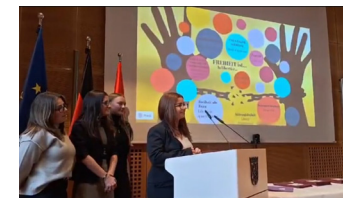


Die beiden 3. Preise erhielten Schüler*innen des Istituto di Istruzione Superiore Zappa Fermi (Borgo val di Taro) und des Collège Marguerite-de-Navarre (Pau).

« Libertà è - Freiheit ist »

Istituto di Istruzione Superiore Zappa Fermi (Borgo val di Taro)

Die 14 17- bis 18jährigen Schüler*innen haben mit der Unterstützung ihrer Lehrerinnen Frau S. Zuffardi und Frau J. Jirovec ein Video erstellt, in dem sie erklären, was für sie die Freiheit ist. Artikel aus dem Grundgesetz und der « Costituzione » belegen die angesprochenen Themen.



« Freiheit »

Justus-Liebig-Schule (Darmstadt)

Die beiden 16jährigen Schülerinnen haben eigenständig ein Video gedreht, in dem der einen Schülerin im Traum drei bekannte Frauen aus verschiedenen Epochen erscheinen. Diese Frauen sprechen über verschiedene Themen und stellen ihre Auffassung von Freiheit dar. Nach diesem Traum fertigt das junge Mädchen eine Präsentation zum Thema « Freiheit heute in Deutschland » für die Schule an.



« Die Umweltschützerinnen »

Collège Marguerite-de-Navarre (Pau)

Die drei 14jährigen Schülerinnen zeigen in ihrem klar strukturierten lebendigen Video, wie sich die Konsumfreiheit auf die Umwelt auswirkt. Unterstützt hat sie ihre Lehrerin Frau J. Laborde.

